

Firmgottesdienst am 22.5.2008; St. Martin Dornbirn der Gruppe THE FLAMES des langen Firmweges (17Jährige)

Eröffnung: Instrumental

Begrüßung:

Liturgische Eröffnung:

Lied: Wer ist ein Gott wie du

Firmlinge verteilen sich nach der Begrüßung in der Kirche!

→ Einstieg:

Kurze Begrüßung und Vorstellung der Firmkandidaten mit Hilfe selbstgemachten Figuren.

(Kartonfiguren mit Bildern der Firmlinge, ihrer Hobbies...)

Zuerst möchten auch wir Euch, stellvertretend für alle Firmlinge, herzlich begrüßen. Wir freuen uns, dass ihr mit uns feiert.

4 Jahre der Vorbereitung liegen hinter uns. Wir durften in dieser Zeit viele Erfahrungen machen. Wir waren gefordert in unserer persönlichen Glaubensentscheidung und im sozialen Engagement.

Wir möchten euch nun die Firmlinge vorstellen. "The Flames", dazu gehören:

Firmlinge vorstellen, die Figuren werden auf die Altarinsel in einem Kreis zusammengelegt!

→ Überleitung: *(Firmlinge stehen an der Stirn der Altarinsel)*

THE FLAMES: → Flammensymbol lege ich in die Mitte!

Ich durfte die Gruppe The Flames die letzten 4 Jahre auf ihrem Weg der Firmvorbereitung begleiten.

Gemeinsam haben wir uns auf die Spuren des eigenen Glaubens gemacht und dabei manches hinterfragt und manches neu kennengelernt. The Flames! Bei der Taufe haben eure Eltern und Paten eure Taufkerze an der Osterkerze entzündet. Eine kleine Flamme die symbolisch für etwas großes, steht.

Knapp 12 Jahre später habt ihr eurer Gruppe den Namen THE FLAMES gegeben. Die Flamme durfte symbolisch in euch Weiterbrennen bekam durch das ein oder andere Treffen vielleicht wieder mehr Sauerstoff. Beim Taufbecken stehen eure Taufkerzen. Heute zu Beginn eurer Firmfeier lade ich euch ein, dass ihr eure Taufkerze bewusst selbst noch einmal an der Osterkerze entzündet und symbolisch damit euer Ja zum Glauben ausdrückt.

→ Kerze anzünden beim Taufbecken

Bei der Altarinsel kurze Aussage Gott ist für mich... Kerze zur eigenen Figur stellen!

(Aussagen haben sie bei einem Wochenende erarbeitet)

M: *Gott ist für mich wie ein paar Schi. Weil er mir auf meinem Weg hilft schneller voranzukommen. Ein Lift, weil man dann wieder hinauffahren kann und weiter Schifahren.*

M: *Gott ist für mich wie ein Stein, der immer da ist und den man nicht zerstören kann.*

E: *Gott ist für mich wie ein geheimnisvolles Feuer. Es ist stark, und voller Liebe und Wärme. Manchmal ist es aber auch kurz vorm Erlöschen.*

Er lässt mir viele Möglichkeiten offen und zeigt mir trotzdem den Weg.

Gott ist für mich wie ein Lachen, man weiß nicht immer warum man lacht, aber es ist trotzdem ansteckend.

S: *wie ein Baum. Es gibt ihn in allen möglichen Gestalten, er verurteilt niemanden. Wie Luft, er ist überall.*

T: *Wie ein Freund oder ein großer Bruder. Weil er immer für mich da ist, wenn ich Probleme habe.*

N: *Gott ist für mich wie ein Berg. Er ist immer da, auch wenn man nicht an ihn denkt.*

K: *Gott ist für mich wie Nebel/Dunst. Er ist vergänglich, aber er kommt immer wieder. Man kann keine Gestalt für ihn festlegen, sieht ihn nie ganz deutlich.*

→ Alle gehen anschließend gemeinsam in die Bank!

Gloria: Gloria a Dio (David 38)

Tagesgebet:

Du Gott des Lebens,

durch deinen Geist zeigst du uns deine Lebendigkeit und dein da sein in unserer Welt.

Dein Geist ermutigt uns, unser Leben selbst in die Hand zu nehmen und unsere Fähigkeiten zum Wohl der Menschen einzusetzen.

Wir bitten dich: Dein Geist möge Licht in unser Leben bringen, damit wir zu Boten deines Glaubens werden. Boten die deine Botschaft in der heutigen Zeit leben und an Andere weitergeben.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus unseren Herrn.

Lesung: nach Apg 2,1-13

Die Jünger trafen sich, um miteinander zu reden und zu beten. Sie wußten, dass Jesus ihnen nicht mehr erscheinen würde. Aber bald sollte sein Geist kommen und Jesus wollte auf ganz andere Weise bei ihnen sein. Schon bald war Jerusalem überfüllt mit Pilgern, die von überallher zu den fröhlichen Erntedankfeiern eintrafen. Am Pfingstsonntag in der Frühe hatten sich die Jünger wieder versammelt, als etwas Erstaunliches geschah. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm kommt und erfüllte das Haus, in dem sie waren. Dann ließen sich für einen Augenblick kleine Flammenzungen auf jeder Person im Saal nieder. Aber alles, was sie hörten und sahen, was nichts im Vergleich zu dem, was sie innerlich fühlten. Was Jesus immer an Kraft und Leben verströmt hatte erfüllte sie jetzt erneut. Da wussten sie, dass sein versprochener Heiliger Geist gekommen war, um für immer in ihnen zu leben, ganz nah und lebendig. Sie jubelten vor Freude und stimmten Danklieder und Lobgebete an. Inzwischen hatte sich eine große Menschenmenge vor dem Haus versammelt. Sie hatten gesehen und gehört, dass sich etwas Erstaunliches ereignet hatte. Sie waren neugierig. Als dann die Jünger auf die Straße kamen, waren die Menschen noch mehr verblüfft. Denn jeder, egal aus welchem Land er kam, verstand klar und deutlich, was die Jünger sagten, als sie Gott lobten und ihm für sein wundervolles Geschenk dankten. Was ist nur mit ihnen geschehen? Fragten die Leute einander. Einige der Umstehenden waren nicht besonders beeindruckt und meinten: Die haben zu viel süßen Wein getrunken! Da fing Petrus an, alles zu erklären.

Zwischengesang:

Evangelium: wählt Benno aus (*eventuelle Variante: Mt 5,13-16, Salz der Erde, Licht der Welt*)

Predigt: Dr. Benno Elbs

Glaubensbekenntnis: Benno lädt ein

→ *Firmlinge stellen sich dazu bei der Altarinsel auf*

Überleitung zur Firmung:

Es folgt nun die eigentliche Spendung der Firmung. Sie wird mit dem Gebet und der Herabrufung des Heiligen Geistes eingeleitet. Dann folgen die Handauflegung und die Salbung mit Chrisam.

Die **Handauflegung** bedeutet: Gott will ganz mit seiner Kraft bei euch sein. Er rechnet mit euch und will durch euch in dieser Welt wirken. Gott hält seine Hand schützend über euch und stärkt euch mit seinem Geist.

Durch die **Salbung** mit dem kostbaren Chrisam besiegelt Gott seine Zusage, die er euch bereits bei der Taufe gegeben hat. Kein Mensch soll Macht über euch haben. Denn ihr gehört zu Gott.

Hand auflegen durch Firmspender und Pfarrer in Stille

Gebetseinladung

Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er den Heiligen Geist herab sende auf diese jungen Christen, die in der Taufe wiedergeboren sind zu ewigem Leben. Der Heilige Geist stärke sie durch die Fülle seiner Gaben und mache sie durch seine Salbung Christus, dem Sohne Gottes ähnlich.

Ausbreitung der Hände

Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, du hast diese jungen Christen in der Taufe von der Schuld Adams befreit, du hast ihnen aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt.

Wir bitten dich, Herr, sende ihnen den Heiligen Geist, den Beistand.

Gib ihnen den Geist der Weisheit und der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis und der Stärke, den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht. Durch Christus, unsern Herrn.

Pfarrer:

Manche der Firmlinge haben sich dafür entschieden, dass sie eine für sie wichtige Person hier an ihrer Seite möchten. Ich bitte nun die Paten herauszukommen und sich hinter den Firmling zu stellen. Mit der Hand auf der rechten Schulter des Firmlings, zeigt ihr ihnen, dass ihr hinter ihnen steht, sie auf ihrem weiteren Weg begleitet.

→ *Paten kommen dazu*

Salbung, (währenddessen leise Instrumentalmusik)

Lied nach der Firmsendung: Ströme des lebendigen Wassers

Fürbitten:

P: Du Gott des Lebens. Deine Nähe schenkt uns Vertrauen und Zuversicht, unseren Weg zu wagen. Dir vertrauen wir nun unsere Bitten an.

1. Wenn wir nicht wissen, worauf es in unserem Leben ankommt; wenn es uns schwer fällt, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden: Gott, gib uns die Gabe der Weisheit, damit wir erkennen, was wichtig ist, und unser Leben nach dir ausrichten.
2. Wenn sich Probleme wie ein Berg vor uns auftürmen, und wir alleine nicht mehr weiterwissen; wenn wir uns fragen, wie wir uns verhalten sollen: Gott, gib uns die Gabe der Erkenntnis, damit wir die Dinge sehen wie sie sind, uns nichts vormachen und das Richtige tun.
3. Wenn wir uns fragen, welchen Sinn all unser Tun hat und wofür wir eigentlich leben; Gott, gib uns die Gabe der Einsicht, damit wir nicht ziellos vor uns hinleben. Lass uns erkennen, dass du hinter allem bist.
4. Wenn wir in Schwierigkeiten geraten und Rat von Anderen möchten; wenn Freunde kommen und Hilfe von uns wollen: Gott gib uns die Gabe des Rates, damit wir mit viel Phantasie andere trösten, ermutigen und ihnen helfen.
5. Wenn Enttäuschungen, Schwierigkeiten und Bequemlichkeit uns den Mut nehmen, das zu tun, was wir für richtig halten: Gott, gib uns die Gabe der Stärke, um Durststrecken durchzustehen und unseren Weg zu gehen.
6. Wenn es uns nicht leicht fällt, die Spuren Gottes im Alltag zu entdecken; wenn unsere Gebete zu leeren Hülsen werden: Gott, gib uns die Gabe der Frömmigkeit, damit wir in dem, was uns begegnet, dich suchen und entdecken und unser Leben vor dir zur Sprache bringen.
7. Wenn wir vergessen, dass Gott Grund und Ziel unseres Lebens ist; wenn uns irgendwelche Dinge als wichtigste Sache der Welt vorkommen: Gott, gib uns die Gabe der Gottesfurcht, damit wir den alltäglichen Dingen den richtigen Stellenwert einräumen und nicht vergessen, dass du es bist, der unser Leben trägt.

P: Guter Gott, so lass uns Leben aus deinem Geist. Dann teilen wir die Freude und das Glück, aber auch das Leid und die Not. Amen.

Gabenbereitung:

Lied: Herr, wohin sonst

Gabengebet:

Du Gott des Lebens, mit den Gaben von Brot und Wein stärke auch uns. Lass die Begabungen in uns nicht verkümmern, sondern zeige uns, diese Welt hell zu machen durch das Licht eines schönen Wortes

und den Segen einer hilfreichen Hand. Darum bitten wir dich, durch Christus unseren Herrn und Bruder, Amen.

Präfation

Heilig: Heilig, Heilig (David 78)

Hochgebet

Vater unser: gemeinsam singen

Friedensgruß: Schalom (David 88)

Lamm Gottes

Kommunion: *die Firmlinge zusammen mit den Eucharistiehelfern Brot und Wein*

Lied: Instrumental

Schlussgebet:

Guter Gott, auch wenn die heutige Feier nun zu Ende geht, dein Wirken an uns hat kein Ende.

Dein heiliger Geist als Beistand in unserem Leben lässt uns mutig nach vorne schauen, lässt uns zu Boten unseres Glaubens werden.

Bleibe steht`s bei uns, denn dir sei Lob und Dank in Ewigkeit, Amen.

Abschlusstext mit Bildern: von Firmbegleiterinnen gelesen!

In den letzten 4 Jahren haben wir einiges gemeinsam erlebt. Wir waren gemeinsam unterwegs, haben gelacht, gearbeitet, diskutiert, manches in Frage gestellt. Am Schluss dieses Firmgottesdienstes möchte ich euch noch ein paar Gedanken, Wünsche anhand des Wortes Firmung mit auf den Weg geben. Geschmückt mit ein paar Erinnerungen der letzten Jahre.

Firmung:

1. Das F steht für Fest. Dass euer Leben ein Fest werde, nicht eins ohne Schatten, doch eins, wo ihr den festen Glauben an das Gute nicht verliert.
2. Das I bedeutet Immer. Immer, sollt ihr Menschen in eurer Nähe haben, die euch Stütze und Halt sind.
3. Das R lege euch Ruhe ans Herz, Ruhe und Vertrauen, dass sich vieles finden wird, dass sich vieles geben wird, weil Gott seine Hand über uns alle hält.
4. Das M ist der Mut, den ich euch wünsche. Nicht Übermut, sondern Lebensmut für euch.
5. Das U, es soll Unikat bedeuten. Unikat, einzigartig, ja das ist jede, jeder Einzelne von euch. Manches von dieser Einzigartigkeit durften wir in den letzten Jahren erfahren.
6. Das N stehe für Nachhilfe. Hilfe auch nachher noch. Dann, wenn die Firmfeier längst vorbei ist, werdet ihr bei mir stets ein offenes Ohr finden, eine offene Tür und einen Rat, wenn ihr Wert darauf legt.
7. Das G schließlich ist der Geist der heilige Geist. Dass ihr immer wieder spüren könnt, diesen guten Geist, der von Gott selber ausgeht, dass er euch einen langen Atem schenkt für eure Hoffnungen und Träume; dass er einfach mit euch ist, wie das Licht mit dem Tag; das wünsche ich euch.

Schlusslied: If God was one of us

→ *Alle Firmlinge kommen heraus*

Dank: der Firmlinge an Firmspender, Pfarrer, Chörle, Begleiter, Eltern

Licht an die nächste Firmgruppe weitergeben:

Seit den Lightbringers die 2003 gefirmt wurden, ist es Tradition, dass diese Kerze (hier) von Firmgruppe zu Firmgruppe weitergereicht wird. Wir haben sie vor 2 Jahren von einer Gruppe bekommen und möchten sie nun an die Firmgruppe weiterreichen, die im nächsten Jahr gefirmt wird. Wir laden euch ein, herauszukommen.

Die Kerze ist ein Symbol für ein Licht, das euch auf eurem Weg zur Firmung begleitet, und euch Kraft und Wärme schenken soll.

Wir haben auf unserem eigenen Firmweg erkannt, dass es auch Mut braucht, sich auf den Weg einzulassen und bis zur Firmung durchzuhalten. Und wir wünschen euch von ganzem Herzen, dass euch diese Flamme hier hilft, euren eigenen Weg zu gehen.

Vor zwei Wochen waren wir in Taize. Dort haben wir uns zwar zuerst über die frühe Nachtruhe gewundert und über die Silence-Schilder amüsiert. Trotzdem erlebten wir dort auch Musik, Gemeinschaft, und lernten viele Leute kennen. Dieser Ort strahlte irgendwie eine besondere Kraft aus. Mit dieser Kerze wünschen wir euch, dass ihr diese Kraft in eurem letzten Vorbereitungsjahr auch spüren dürft.

Segen und Sendung (Beide Firmgruppen stehen draußen)

Auszug :Instrumental

Dankenswerter weise zur Verfügung gestellt von Maria Gmeiner – Pastoralassistentin von St. Martin